

Z-V SH

G-11(1977)

Der Kultusminister
des Landes Schleswig-Holstein
X 320 - 3243.210 -

Der Schüler soll

sich den Erdkörper und die Beschaffenheit seiner Oberfläche unter Einfluß des Klimas vorstellen können.

L e h r p l a n

die naturbedingt unterschiedliche Besiedlung der Lebensräume durch Menschen kennenlernen.

wirtschaftsgeographische Erdkunde und Wirtschaftsgeographie
tragen können.

----- Erdkunde und Wirtschaftsgeographie -----

Verhaltensbezogene Fachziele: Erdkunde und Wirtschaftsgeographie
Berufsschule

Der Schüler soll

Unterricht für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis

befähigt werden, mit anderen über wirtschaftliche Zusammenhänge zu diskutieren.

angeregt werden, selbst Maßnahmen zur Erhaltung des Lebensraums zu ergreifen und zu erweitern.

die gewärtige wirtschaftliche Situation der BRD verstehen.

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung
Braunschweig
- Bibliothek -

SB 5950

Kiel, 1. August 1977

Georg-Eckert-Institut BS78
1 146 471 2
0569

(FFM) N-1
H2V-8



George Eastman Institute
Rochester, New York
14604

HS N-2
G-11 (1977)

Stoffbezogene Fachziele: Erdkunde und Wirtschaftsgeographie

Der Schüler soll

sich den Erdkörper und die Beschaffenheit seiner Oberfläche unter Einfluß des Klimas vorstellen können.

- die naturbedingt unterschiedliche Besiedlung der Lebensräume durch den Menschen kennenlernen.
- wirtschaftsgeographische Sachverhalte verstehen und auf die Situation der BRD übertragen können.

Verhaltensbezogene Fachziele: Erdkunde und Wirtschaftsgeographie

Der Schüler soll

befähigt werden, mit anderen über wirtschaftliche Zusammenhänge zu diskutieren.

- angeregt werden, selbst Möglichkeiten zu suchen, den Lebensraum zu erhalten und zu erweitern.
- die gewärtige wirtschaftliche Situation der BRD verstehen.

erkennen, daß die Gradeinteilung für eine Punktbestimmung auf der Erdoberfläche zu grob ist.

die Verteilung von Land und Wasser auf der Erdoberfläche in ihren Größenverhältnissen erfassen.

grober Einteilung

Unterteilung von Winkelgraden in Minuten und Sekunden (Seemile)

Maßstablicher Vergleich von Kontinenten und Weltmeeren

Lehrplan: Fach Erdkunde und Wirtschaftsgeographie

Berufsschule, Blockunterricht für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis

Zeitplan lt. Stundentafel

40 Wochen x 2 Stunden = 80 Stunden

Lernabschnitte	Zeitricht- werte in Std.	Seite
1. Orientierung auf der Erde	8	2
2. Mensch und Natur	4	3
3. Der Lebensraum der Erde ist begrenzt	8	4
4. Industrialisierung und die dadurch veränderten Lebensbedingungen der Menschen	6	5
5. Die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesländer in Abhängigkeit von Landschaft und Klima	22	6
6. Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland	12	8
Geplanter Unterrichtsbedarf (ohne Klassenarbeiten)	60	

1 Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lernzielstufe	2 Unterrichtsinhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	3 Zeitrichtwerte
<p><u>1. Orientierung auf der Erde</u></p> <p><u>Groblernziel</u></p> <p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kugelform der Erde erkennen und sich nach den festliegenden Himmelsrichtungen orientieren können. - wissen, daß jeder beliebige Punkt auf der Erdoberfläche mit einem Gradnetz bestimmt werden kann. - das Bild der Erdoberfläche nach Lage der Kontinente und Meere erfassen. 		<p><u>1. Orientierung auf der Erde</u></p>	8
<p><u>Teillernziele</u></p> <p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Beobachtungen im Freien die Krümmung der Erdoberfläche erkennen und daraus die Kugelform des Erdkörpers ableiten. - sich die Größe der Erde im Vergleich zu anderen Himmelskörpern und deren Entfernungen und Bewegungen vorstellen. - die Lage verschiedener Orte nach Himmelsrichtungen bestimmen können. - die Lage der Orte nach Längen- und Breitengraden bestimmen können. - erkennen, daß die Gradeinteilung für eine Punktbestimmung auf der Erdoberfläche zu grob ist. - die Verteilung von Land und Wasser auf der Erdoberfläche in ihren Größenverhältnissen erfassen. 	<p>3</p> <p>1/2</p> <p>3</p> <p>2/3</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>2</p> <p>2</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Horizont und Sichtweite in Abhängigkeit von der Höhe des Standpunktes - Unser Planetensystem - Windrose und Gradeinteilung des Kreises - Das Gradnetz der Erde als Koordinatensystem mit grober Einteilung - Unterteilung von Winkelgraden in Minuten und Sekunden (Seemeile) - Maßstäblicher Vergleich von Kontinenten und Weltmeeren 	

1 Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lernzielstufe	2 Unterrichtsinhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	3 Zeitrichtwerte
- die Lage der Kontinente und Meere in das Gradnetz einordnen.	3	- Skizzenhafte Einordnung der Kontinente und Weltmeere in ein vorhandenes Gradnetz	
<u>2. Mensch und Natur</u>		<u>2. Mensch und Natur</u>	4
<u>Groblernziel</u>			
Der Schüler soll			
- die Gefahr der Überbevölkerung erkennen und die dicht besiedelten Gebiete der Erde auf der Karte finden.	1		
- erkennen, daß der Mensch von klimatischen Einflüssen abhängig ist, aber seine Lebensbedingungen mit Hilfe der Technik verändern kann.	3		
<u>Teillernziele</u>			
Der Schüler soll			
- wissen, wie sich die Bevölkerungszahlen in den Ballungsgebieten der Erde entwickeln und diese auf der Karte aufsuchen.	1	- Auswertung von statistischem Kartenmaterial	
- den voraussichtlichen Bevölkerungszuwachs mit der Nahrungsmittelerzeugung in diesen Ländern vergleichen.	2	- Vergleich Nahrungsmittelerzeugung und Bevölkerungszuwachs	
- die Bemühungen der Menschheit erkennen, durch Umweltschutz ihren Lebensbereich zu erhalten und zu erweitern.	2	- Reinhaltung von Luft, Wasser und Boden in den Ballungsgebieten Erschließung neuer Nahrungsquellen	
- zu Überlegungen angeregt werden, wie der Mensch das Gleichgewicht der Natur beeinflussen kann.	3	- Urbarmachung und Industrialisierung, Aufforstung und Erhaltung des Tierbestandes, Klimabeeinflussung	

1 Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lernzielstufe	2 Unterrichtsinhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	3 Zeitrichtwerte
<p><u>3. Der Lebensraum der Erde ist begrenzt</u></p> <p><u>Groblernziel</u></p> <p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - den steigenden Bedarf an Gütern bei wachsenden Bevölkerungszahlen erkennen. - wissen, daß Ausbeutung und Verschwendung von Gütern Hunger und Elend für große Teile der Erdbevölkerung bedeuten. - durch geschickte Aufgabenstellung sein Denken auf das Haushalten mit den Gütern und auf einen gesteuerten Verbrauch richten. <p><u>Teillernziele</u></p> <p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen, daß Stahlerzeugung und Energieverbrauch Maßstäbe für die allgemeine Gütererzeugung setzen. - die Abhängigkeit des Wohlstandes und der wirtschaftlichen Stärke von der erzeugten Gütermenge ableiten. - wissen, daß Rohstoffe und Energie nicht in beliebiger Menge zur Erzeugung von Gütern vorhanden sind. - den sparsamen Verbrauch von Rohstoffen und Energie als notwendige Maßnahmen erkennen. 	<p>2</p> <p>1/2</p> <p>2/3</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>1/2</p> <p>2</p>	<p><u>3. Der Lebensraum der Erde ist begrenzt</u></p> <p>- Pro-Kopf-Verbrauch an Stahl und Energie in den verschiedenen Ländern</p> <p>- Lebensstandard und Lebensqualität</p> <p>- Zeiträume bis zur Erschöpfung der bekannten Rohstoffvorkommen und Energiequellen</p> <p>- Verlängerung der Zeiträume durch sparsamen und eingeschränkten Verbrauch</p>	<p>8</p>

1		2	3
Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lernzielstufe	Unterrichtsinhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	Zeitrichtwerte
<ul style="list-style-type: none"> - in der Erschließung von neuen Energiequellen und Rohstoffvorkommen eine langfristige Maßnahme zur Befriedigung des Güterbedarfs sehen. 	2/3	<ul style="list-style-type: none"> - Atomenergie, Erdwärme, Sonnenenergie u.a. Meeresbodenforschung und Erschließung von Rohstoffen in unbesiedelten Gebieten 	
<p>4. Industrialisierung und die dadurch veränderten Lebensbedingungen der Menschen</p> <hr/> <p><u>Groblernziel</u></p> <p>Der Schüler soll</p>		<p>4. Industrialisierung und die dadurch veränderten Lebensbedingungen der Menschen</p> <hr/>	6
<ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklungsstufen der Wirtschaft kennen. 	1		
<ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß sich die physische, geistige und psychische Belastung des Menschen mit der Entwicklung von Maschinen ändert. 	1		
<ul style="list-style-type: none"> - durch gezielte Aufgabenstellung Handel und Verkehr als Bindeglied von industrialisierten Wirtschaftsräumen kennenlernen. 	2		
<ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß alle Menschen Anspruch auf einen gerechten Anteil ihres erwirtschafteten Ertrages haben. 	1		
<p><u>Teillernziele</u></p>			
<p>Der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - die stufenförmige Entwicklung vom Nomadentum zur Ansiedlung mit ersten wirtschaftlichen Verhaltensweisen bis zum Wirtschaftsraum erkennen. 	1	<ul style="list-style-type: none"> - Sammler, Jäger, Hauswirtschaft, Städtewirtschaft, Volkswirtschaft und Weltwirtschaft 	

1 Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lernzielstufe	2 Unterrichtsinhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	3 Zeitrichtwerte
<ul style="list-style-type: none"> - begreifen, daß die Verbindung vom Erzeuger zum Verbraucher in einem Wirtschaftsraum durch Handel und Verkehr bewältigt wird. - das Bestreben des denkenden Menschen erkennen, seine Muskelkraft durch Maschinen zu ersetzen. - die Entstehung von Fabriken und Industriezentren gedanklich nachvollziehen und die damit zunehmenden Belastungen für den Menschen beschreiben. - Lebensstandard und Lebensqualität in wenig industrialisierten Staaten mit unseren Verhältnissen vergleichen. - begreifen, daß menschlicher Forschungsgeist und die materiellen Schätze dieser Erde sinnvoll eingesetzt werden müssen, um allen Völkern die gleiche Lebenschance zu geben. 	<p>2</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>2</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Warentausch, Handel mit und ohne Geld Verkehr: Land, Wasser, Luft - Einfache Werkzeuge: Schlagwerkzeuge, Hebel, schiefe Ebene, Rolle Entwicklungen: Dampfmaschine, Dynamo Industrialisierung, Automatisierung - Industrie schafft Ballungszentren Probleme: Umweltverschmutzung, Geräuschbelastung psychische Belastungen durch Einengung des individuellen Lebensraumes - Arme und reiche Völker (Pro-Kopf-Einkommen) Vergleich von Lebensweisen und des persönlichen Verbrauchs - Entwicklungshilfe auf allen Gebieten Sicherheit durch militärischen Schutz 	
<p>5. Die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesländer in Abhängigkeit von Landschaft, Klima und Bodenschätzen</p>		<p>5. Die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesländer in Abhängigkeit von Landschaft, Klima und Bodenschätzen</p>	22
<p><u>Groblernziel</u></p>			
<p>Der Schüler soll</p>			
<ul style="list-style-type: none"> - in Schleswig-Holstein vorhandene Wirtschaftszweige der jeweiligen Landschaftsstruktur zuordnen können. - in der Bundesrepublik Deutschland vorhandene Wirtschaftszweige der jeweiligen Landschaftsstruktur zuordnen können. 	<p>3</p> <p>3</p>		

1 Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lernzielstufe	2 Unterrichtsinhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	3 Zeitrichtwerte
<ul style="list-style-type: none"> - ergründen, welche Voraussetzungen für die Bildung von Industrieinseln in der Bundesrepublik Deutschland gegeben waren. 	2		
<p><u>Teillernziele</u></p>			
<p>Der Schüler soll</p>			
<ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß Schleswig-Holstein durch 2 Meere klimatisch und wirtschaftlich beeinflusst wird. 	1	<ul style="list-style-type: none"> - Klima, Seehäfen an Nord- und Ostsee, Kanäle und Wasserwege, Fischereiwirtschaft 	
<ul style="list-style-type: none"> - die Gefahren erkennen, die das Land an den langen Meeresküsten bedrohen, und den Aufwand zur Abwendung dieser Gefahren verstehen. 	2	<ul style="list-style-type: none"> - Gezeiten, Landgewinnung, Küstenbefestigung und Deichbau 	
<ul style="list-style-type: none"> - am Querschnitt die Landschaftstruktur Schleswig-Holsteins erkennen. 	2	<ul style="list-style-type: none"> - Marsch, Geest und Hügelland 	
<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsgebiete und Ortschaften, die für die verschiedenen Wirtschafts- und Industriezweige typisch sind, auf der Karte aufsuchen. 	2/3	<ul style="list-style-type: none"> - Land-, Vieh- und Forstwirtschaft Handwerk- und Industrieansiedlungen in Schleswig-Holstein 	
<ul style="list-style-type: none"> - wissen, wie die Landschaftsstruktur in erdgeschichtlicher Entwicklung entstanden ist. 	1	<ul style="list-style-type: none"> - Gebirge, Moränenlandschaft, Tiefebene und Urstromtäler (Eiszeit) 	
<ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Rohstoffe der Bundesrepublik und die heimatischen Energieträger auf entsprechenden Karten finden. 	2	<ul style="list-style-type: none"> - Bergbau, Erdölförderung, Nutzung von Sonnen-, Wind-, Wasser- und Atomenergie sowie von Erdwärme 	
<ul style="list-style-type: none"> - die Verkehrs- und Transportwege in der Bundesrepublik und ihre Verknüpfungen erkennen sowie die Bedeutung für die Wirtschaft verstehen. 	2/3	<ul style="list-style-type: none"> - Straße und Schiene, Schifffahrt und Häfen, Pipelines, Verbund- und Sammelleitungen, Luftverkehr 	

1 Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lernzielstufe	2 Unterrichtsinhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	3 Zeitrichtwerte
<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsgebiete und Ortschaften, die für die Wirtschafts- und Industriezweige in den verschiedenen Bundesländern typisch sind, auf der Karte aufsuchen. 	3	<ul style="list-style-type: none"> - Land-, Vieh- und Forstwirtschaft, Handwerk- und Industrieansiedlungen in der Bundesrepublik Deutschland 	
<p>6. Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland</p> <hr/>			
<p><u>Groblernziel</u></p>			
<p>Der Schüler soll</p>			
<ul style="list-style-type: none"> - die Wirtschaft seines Bundeslandes in bundeswirtschaftlicher Verflechtung verstehen. 	2		
<ul style="list-style-type: none"> - verstehen, daß auch die Bundesrepublik Deutschland sich an der Lösung internationaler Aufgaben beteiligen muß, um die Zukunft der Erdbevölkerung zu sichern. 	2		
<p><u>Teillernziele</u></p>			
<p>Der Schüler soll</p>			
<ul style="list-style-type: none"> - ausgehend vom eigenen Bedarf erkennen, daß Schleswig-Holstein nicht alle Einzelbedürfnisse seiner Bürger befriedigen kann, während Überschüsse anderer Wirtschaftsgüter erzeugt werden. 	2	<ul style="list-style-type: none"> - Versorgung Schleswig-Holsteins aus Selbsterzeugnissen Überschüsse in der Erzeugung 	
<ul style="list-style-type: none"> - verstehen, daß die teilweise Selbstversorgung aller Bundesländer und die Erzeugung von Überschüssen in diesen Ländern zur wirtschaftlichen Verflechtung und somit zur Deckung aller Einzelbedürfnisse führt. 	2	<ul style="list-style-type: none"> - Erzeugnisse und Überschüsse in den Bundesländern Warenaustausch, Verbraucher und Markt 	

12

1 Lernziele Groblernziele und Teillernziele	Lernzielstufe	2 Unterrichtsinhalte Lernabschnitte und Teillernabschnitte	3 Zeitrichtwerte
- die Lebensqualität der Menschen in Abhängigkeit von sinnvoll erweiterten Wirtschaftsräumen erkennen.	2	- Internationaler Warenaustausch (EG, COMECON und Weltwirtschaft) Internationaler Verkehr	
- Entwicklungshilfe als humanitäre und wirtschaftliche Maßnahme erkennen, allen Völkern einen angemessenen Lebensstandard zu geben und uns selbst die Zukunft zu sichern.	2	- Entwicklungsländer, Entwicklungshilfe (materiell und geistig) Entwicklungshilfe als Grundlage für den Handel mit Entwicklungsländern	
	2		
	2		
	2/3		
	2		



